

menschlichen Größenverhältnissen, den Dimensionen bequemer, behaglicher Möbel entspricht. Hier wird auch der Farbe eine wichtige Rolle zuteil, die auf die Stimmung von erheblichem Einfluß ist.

Der Nachwirkung englischer Vorbilder wurde anfänglich ein größerer Spielraum gegeben, doch ist derselbe ja auch bei uns schon so sehr zurückgetreten, daß unsere Wohnräume ganz unserer eigenen Art angehören.

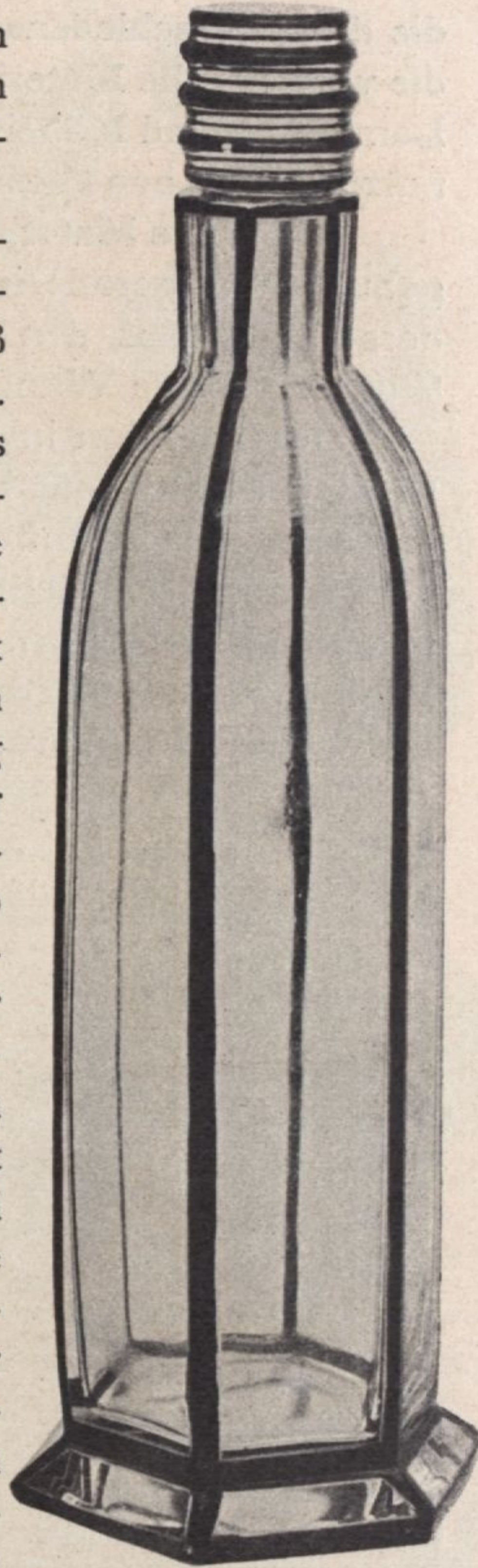
In einem Schlafräum, den Freiherr von Krauss entworfen und A. Pospischil ausgeführt hat, ist der Einfluß guter englischer Vorbilder nicht zu verkennen, die aber in dem gelben Baderaum durch die Art überwunden erscheinen, wie mit Farbe über den Nutzzweck hinausgegangen wird. Ganz besondere Mittel werden in einem Raum angewendet, dessen Wände vollständig durch Marmor und Mosaik von der Firma L. Forstner

nach Entwürfen K. Witzmanns bekleidet wurden. So wenig man für das wohnliche Behagen aus dieser der Monumentalarchitektur entstammenden Technik holen kann, so vielversprechend ist sie für alle Gelegenheiten, bei denen repräsentative Würde und Festlichkeit des Eindrucks wichtig sind. Hier konnte wohl nur eine Anregung zur mannigfaltigen Verwendungsmöglichkeit geboten werden; die passenden Gelegenheiten liegen in andern baulichen Aufgaben, als sie das Wohnhaus in der Regel bietet. In den meisten

andern der ausgestellten Innenräume treten die Errungenschaften einer modernen Gestaltungsweise als ein eingebürgertes und durchgebildetes System in die Erscheinung, das Wohnlichkeit mit Würde verbindet. In einem großen Billardzimmer eines reicheren Herrenhauses, dem ein Spielerker und eine Kaminnische angegliedert sind, hat dies K. Witzmann für eine weiträumige Disposition sinnfällig vorgeführt. Die stramme horizontale Gliederung,



Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe. Flaschenvase, entworfen und ausgeführt von Hugo Kirsch



Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe. Flasche, entworfen von Wenzel Oswald und Gustav Marisch, ausgeführt von E. Bakalowits' Söhne